

Mastering Microsoft Visual C++ 4

In-Depth, Interactive Training for Experienced Developers

Heinrich Pommer

Das Programm

Die Installation des Lernprogramms gestaltet sich dank der Autorun Funktion von Windows 95 als recht einfach, wenn auch etwas Geduld erforderlich sein kann. Mir passierte es nämlich, daß das Setup Programm sich für längere Zeit überhaupt nicht rührte. Auch die fehlende Festplattenaktivität während diesen Zeitraums beunruhigte mich. Doch Geduld ist eine Tugend und so meldete sich das Programm doch noch. Die komplette Installation beansprucht ca. 27 MB, wobei bereits Beispieldateien inkludiert sind. Ohne diese werden ca. 11 MB benötigt.

Die Applikation selbst präsentiert sich in einer etwas bunteren aber schon von anderen Programmen bekannten Form. Das Fenster teilt sich in eine Inhaltsübersicht und eine Ansicht für den jeweiligen Artikel. Nach den ersten Gehversuchen in der Navigation fällt ein Punkt sofort auf: Die Geschwindigkeit ist nicht berauschend. Dies verwunderte mich, da das Laufzeitverhalten vergleichbarer Programme (z.B. MS Developer Library) durchaus zufriedenstellend ist. Auf der Suche nach der Ursache fand ich heraus, daß diese Anwendung in Visual Basic 4.0 programmiert wurde. Eine für mich schwer verständliche Strategie von Microsoft, daß Rad mehrmals zu „programmieren“.

Zusätzlich zu den normalen Textdokumenten wurde auch versucht einige Multimediale Elemente in dieses Lernprogramm zu integrieren. So wird der Anwender durch Grafiken, Animationen, Demonstrationen (animierte Aufnahmen der Visual C++ Oberfläche), Videos und Sprache in seinem Wissensdurst unterstützt. Doch wurde hierbei am Detail gespart, so bietet kein Animations- oder Videofenster eine Fortschrittsanzeige. Dies mag für manchen Leser kein großes Manko sein, doch kam es des öfteren vor, daß ich nicht wußte ob eine Animation nun schon beendet war oder nur eine kleine Pause eingelegt wurde. Auch ist es deswegen nicht möglich, Ausschnitte zu wiederholen. Es bleibt nur ein Neustart der Animation. Etwas abgeschwächt wird dieser Fehler durch einen unscheinbaren Menüpunkt genannt „Closed Caption“. Ist diese Option ausgewählt, so wird zu jedem Video-, Animations-, Demonstrations- bzw. Sprachfenster ein weiteres Fenster mit dem Textinhalt geöffnet (Ein Feature welches ich bei anderen Programmen vermisste). Es wurden noch weitere kleine unscheinbare Dinge im Text versteckt. So gibt es Verweise zu Quelldateien oder direkt zu ausführbaren Beispielprogrammen.

Der Inhalt

Der Untertitel (Ins Detail gehendes, interaktives Training für erfahrene Entwickler) legt die Vermutung nahe, daß das Programm in die Tiefen der MFC Programmierung führt. Leider trifft dies nicht zu. In 12 Kapiteln wird vor allem dem MFC Neuling die Programmierung näher gebracht. „Erfahren“ braucht der Entwickler nur im Umgang mit C++ und Windows zu sein. Die Struktur ist ähnlich dem Scribble Tutorial, welches beim MS Visual C++ enthalten ist. So wird bei den grundsätzlichen Eigenschaften eines Windows Programms begonnen, bei Bedienelementen fortgesetzt um bei OLE Steuerelementen zu enden. Dazwischen finden sich, meiner Meinung nach etwas ungünstig in der Lernreihenfolge, Dll- und Datenbankprogrammierung. Die Kapitel teilen sich in drei Teile: Einem theoretischen Teil, einem Test und einem oder mehreren Beispielen.

Im theoretischen Teil finden sich ausführliche Erklärungen über das jeweilige Thema. Die Ausführungen sind wesentlich genauer als die der Tutorials und sollten jedem zu einem schnellen Überblick verhelfen. Hier finden sich auch einzelne Codefragmente die für eigene Projekte verwendet werden können. Am Ende der Einführungen kann anhand von fünf Fragen das gerade erlernte überprüft werden, um im Zweifels-

fall den ein oder anderen Abschnitt doch nochmals zu lesen. Danach werden in sogenannten Lab's, Schritt für Schritt Anleitungen zur Implementierung gegeben. Leider wird hier hin und wieder auch auf das Tutorial Programm Scribble zurückgegriffen. „Leider“ aus dem Grund, da dieses Tutorial zum Verständnis notwendig ist, es aber andererseits bedeutet, daß sehr viele Dinge doppelt gelesen werden. Wer die Tutorials bereits durchgemacht hat, läuft Gefahr, einige Bereiche des theoretischen Teils zu überfliegen und dadurch wesentliche Punkte zu übersehen. Stiefmütterlich wird die OLE-Programmierung behandelt, es werden nur OLE-Steuerelemente erklärt. Es fehlt die OLE-Server- und -Client-Programmierung. Um diese zu erlernen, muß wieder auf die entsprechenden Tutorials der MS VC++ Hilfe zurückgegriffen werden.

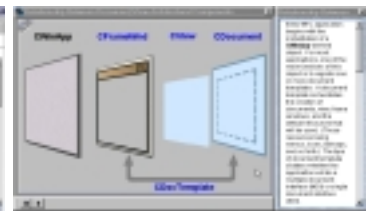
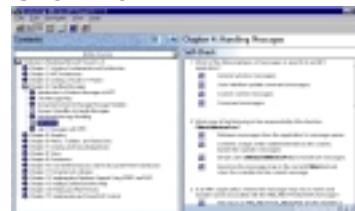
Neben den effektiven Lernkapiteln wurden auch noch andere Informationen im Programm integriert. So sind zusätzlich die Knowledge Base, ein FAQ, Auszüge aus der MS VC++ Online Hilfe und mehrere Zeitschriftenartikel zugänglich. Erfreulicherweise sind auch Microsoft fremde Artikel (z.B. von „The Copp Group“) vorhanden.

Fazit

Für Einsteiger bei der MFC Programmierung stellt Mastering Visual C++ eine gute Möglichkeit dar, zu beginnen. Gute C++ Kenntnisse sollten jedoch vorhanden sein. Jeder, der jedoch bereits mit den MFC gearbeitet, sich beschäftigt oder alle Tutorials durchgemacht, hat wird kaum noch neue Informationen finden. Aufgrund der vorhandenen Codefragmente können aber auch erfahrene Entwickler bei der praktischen Arbeit von dem Programm profitieren.

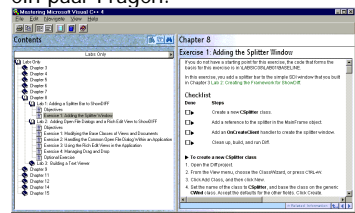
Würde sich das Lernprogramm in die MS Visual C++ Entwicklungsumgebung integrieren lassen (ähnlich wie z.B. die MS Developer Library) und damit die Unzulänglichkeiten der Oberfläche ausmerzen, wäre es eine wahre Freude damit zu arbeiten.

Grafiken



Wurde die Lektion richtig verstanden? Zur Selbstkontrolle gibt es ein paar Fragen.

Der Text einer Animation kann zusätzlich angezeigt werden.



Die Anleitungen zur Implementierung sind sehr detailliert.

Die gebotenen Informationen helfen über die meisten Anfangshürden hinweg.